

PROGRAMMIERUNG

Der **EZ-sensor** ist leer und muss mit einem kompatiblen Programmiergerät auf das spezifische Fahrzeug programmiert werden.

Das Gerät **programmiert** das fahrzeugspezifische Prüfprotokoll, sodass der Sensor mit dem Steuergerät des Fahrzeuges kommunizieren kann.

Der EZ-sensor® kann entweder mit einer neuen Sensor-ID versehen werden oder die Sensor-ID kann von einem vorhandenen aktiven Sensor kopiert und auf den leeren EZ-sensor® **programmiert** werden.

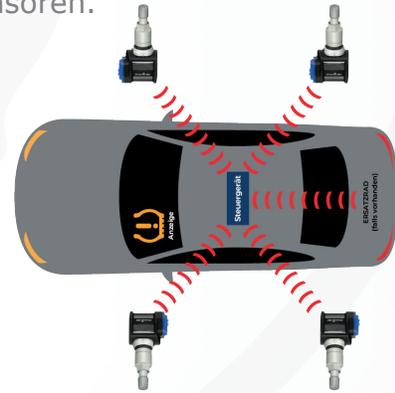
Nachdem der EZ-sensor® programmiert wurde, funktioniert er für dieses spezifische Fahrzeug auf die gleiche Weise wie ein Erstausrüster-Sensor.

Ein erneutes **Anlernen** ist immer dann erforderlich, wenn ein NEUER Sensor montiert wird oder die Reifen gewechselt werden. Das Steuergerät des Fahrzeuges zeichnet die 4 oder 5 möglichen Sensor-IDs auf, sodass:

- die am Fahrzeug installierten IDs vom Steuergerät des Fahrzeuges korrekt erkannt werden.
- bei Fahrzeugen, die den Druck nach Standort anzeigen, die korrekte Radposition des Reifendrucks angezeigt wird.

Verwenden Sie ein korrekt formatiertes Scan-Gerät, um die Sensor-IDs wieder dem Steuergerät des Fahrzeuges **anzulernen**. Das Gerät weckt oder triggert jeden Sensor nacheinander an jeden Reifen und jede Radposition (sogar am Ersatzreifen falls vorhanden) und speichert die individuellen IDs der Sensoren.

ANLERNEN



RDKS-Sensor Arten

Sensor mit Gummiventil



Sensor mit Aluminiumventil



Kompressionskräfte, hohe Temperaturen und Korrosion können jede dieser Komponenten beschädigen. Werden diese Teile nicht ersetzt, kann es zu schleichenden Reifenundichtigkeiten kommen, wodurch die RDKS-Warnlampe häufiger aufleuchtet. Aus diesem Grund sollten wartungsfähige Teile jedes Mal ersetzt werden, wenn ein Reifen vom Rad entfernt wird.

Schritt-für-Schritt-Anleitung

1. Überprüfen Sie die RDKS-Warnlampe

Die RDKS-Warnlampe sollte beim Starten eines Fahrzeuges aufleuchten.



Dauerleuchten bedeutet, dass ein oder mehrere Reifen mindestens 20 % unter dem empfohlenen Druck liegen.

Lösung: die Reifen auf den empfohlenen Druck aufpumpen.



Blinkendes Licht bedeutet eine Systemstörung, eine leere Sensorbatterie, ein fehlender Sensor, ein defekter Sensor oder ein falscher Sensor für den Fahrzeugtyp.

Lösung: das System diagnostizieren.

2. Überprüfen Sie die Ventilkappe

Eine fehlende oder falsche Ventilkappe kann dazu führen, dass der Ventilschaft korrodiert. Falsche Ventilkappen sind verchromte Kunststoffkappen und Metallkappen.



3. Prüfen Sie die RDKS-Sensoren

Prüfen Sie die RDKS-Sensoren mit einem speziellen RDKS-Diagnose- und Programmiergerät.



4. Zugriff auf das Steuergerät

Einige Fahrzeuge ermöglichen den direkten Zugriff über einen On-Board-Diagnoseanschluss. Ein Diagnose-Tester wird verwendet, um nach Diagnose-Fehlercodes (DTCs) zu suchen, die auf das RDK-System zurückzuführen sind. Diese DTCs zeigen einen Sensorverlauf und helfen bei der Identifizierung von Systemfehlern.

5. Abschlussdiagnose

Nach Abschluss der Wartung des Fahrzeuges sollte ein Ausdruck eines detaillierten Prüfberichts erfolgen. Der Bericht zeigt den Status des RDK-Systems. Hinweise zu physischen Inspektions- und Serviceempfehlungen sollten ebenfalls enthalten sein.

TECHNISCHER SUPPORT

00800-5555-8767 (gebührenfrei)

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr (MEZ)

Schrader-techsupportEU@sensata.com